Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 5

Nachruf: Abschied von Frank Schädelin

Autor: Fehr, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

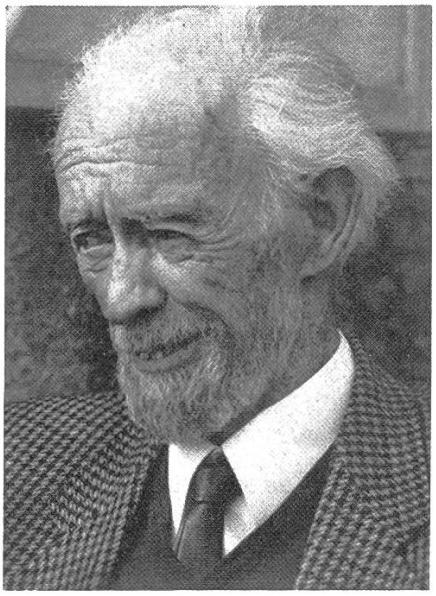
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Abschied von Frank Schädelin

Am 25. Februar 1989 ist im 86. Lebensjahr ein markanter Forstmann von uns gegangen.

Die Berufswahl war für Frank Schädelin schon lange festgelegt trotz gegenteiliger Meinung seines Vaters. Durch die vielen Landaufenthalte in den Ferien hat er die enge Beziehung zur Natur aufbauen können. Das Studium an der Forstschule der ETH hat ihn geprägt. Er schreibt in seinem Lebenslauf über die Vorlesungen und Prüfungen bei seinem Vater: «Er hat es mir nicht leicht gemacht, zog andere Fachleute zu den Prüfungen bei, und meine schlechteste Note habe ich von ihm erhalten.» Die forstliche Praxis absolvierte Frank Schädelin bei Jean Francey in Nyon und bei Alfred Dürr in Brig. Nach verschiedenen Absagen in seinem Heimatkanton Bern wurde er Bauleiter der Lawinenverbauungen Faldumalp und Torrent ob Leukerbad, später Adjunkt im Kreisforstamt Leuk. Dann wechselte er schliesslich als Inspecteur intercommunal der vier Gemeinden Massongex, Vionnaz, Vouvry und Monthey. Längere Studienreisen im Ausland erweiterten seinen Horizont. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg wurde Frank Schädelin Forstinspektor der SBB. Das grosse Wirkungsfeld und die vielseitigen Aufgaben in den wichtigen Bahnschutzwäldern lockten ihn besonders. In diesen Jahren grosser Beanspruchung fand er Zeit, sich zu verheiraten und eine Familie zu gründen. Aber gerade die mangelnde Zeit für die Familie und die fehlende Verbindung zur Bevölkerung waren die Gründe für den Wechsel an das Stadtforstamt Schaffhausen. Hier konnte er wieder direkt auf den Wald einwirken, konnte Öffentlichkeitsarbeit leisten und konnte sich voll der Natur und den Problemen des Umweltschutzes widmen. Er konzentrierte sich auch auf die Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals, verteidigte seinen Wald gegen alle Eingriffe, oft auch sehr unkonventionell.

Frank Schädelin war der Mitbegründer der Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren langjähriger Präsident. An jeder Forstversammlung hat er für sein Werk geworben und Spender gesucht.

Sein engagierter persönlicher Einsatz galt immer nur einem Ziel, der Walderhaltung. Für dieses Ziel hat er gekämpft, oft zu seinem persönlichen Nachteil, da ihn Kollegen und Politiker oft nicht verstanden haben.

Für diesen grossen Einsatz sind wir ihm über den Tod hinaus zu Dank verpflichtet.

Rolf Fehr